

Räume deinen Raum frei

Im Norden steht die Hüterin der Weisheit. Ich grüße sie, indem ich meine Hände vor der Brust zusammenlege. Sie lächelt nicht. Sie kennt mich und vertraut mir.

Im Osten ist die Sonne gerade aufgegangen. Eine Krähe wirft mir eine Feder zu. Für den nächsten Text.

Im Süden sehe ich mich als Kind, mit Pumphose und barfuss. Ich laufe einem Ball hinterher, gelöst und entspannt. Meine Eltern sind ein Fragezeichen.

Aus dem Westen komme ich gerade. Die zeit der Stürme liegt hinter mir - oder? Bin ich mit 54 Jahren nicht mittendrin? Im bunten, grausam wirbelnden herbst? Wo die Seele weiß, dass ihr Ende kommen wird, wie der kühle Abend kommt?

Ich stehe in der Mitte, auf einer Piazza und werfe Ballast in einen Container, den man hierher gestellt hat.

Am 31. abends kommt ein Traktor und wird den ganzen Unrat aus dem Tor des Nordens herausfahren.

Meine Stadt wird frei sein, leuchtend unter dem Sylvesterstern. Und die Hüterin des Nordens wird lächelnd ihr Tuch fest um den Kopf binden und die Stadt verlassen.

©Monika Winkelmann
Alzey 2006